PROTOKOLL

14. Arbeitskreissitzung zur Dorfentwicklung Dorfregion Edeweicht West, Gemeinde Edeweicht (16.05.2019, 19:00 Uhr, „Haus der Begegnung“ in Edeweicht)

Teilnehmer:

Herr Knorr, Frau Budden-Schedemann,
Herr Mosebach, Frau Werschinin

(Gemeinde Edeweicht)
(Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner)

Mitglieder des Arbeitskreises lt. Anwesenheitsliste

Anlage: Teilnehmerliste, Präsentation

Thema der 14. AK-Sitzung: Anregungen und Hinweise aus dem Beteiligungsverfahren

- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Lüttmann (Arbeitskreisvorstand)
- **Begrüßung aller Anwesenden** durch Herrn Mosebach vom Planungsbüro Diekmann • Mosebach & Partner
- **Präsentation der Anregungen und Hinweise aus dem Beteiligungsverfahren** durch Herrn Mosebach mit anschließender Diskussion. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
 - Im Zusammenhang mit der Stellungnahme des LK Ammerland aus naturschutzfachlicher Sicht zum Aussichtsturm in Husbäke wird vom Arbeitskreis ergänzt, dass sich der geplante Standort des Aussichtsturms außerhalb des Naturschutzgebietes befindet. Folgend können in diesem Bereich ein Aussichtsturm, ggf. ein Lehrpfad sowie weitere notwendige Anlagen errichtet werden, ohne in das Naturschutzgebiet einzugreifen.
 - Die oldenburgische Industrie- und Handelskammer hatte vorgeschlagen, die Erstellung eines gemeindeübergreifenden Tourismuskonzepts als ergänzendes Projekt in den Dorfentwicklungsplan aufzunehmen. Der Arbeitskreis merkt an, dass die Priorität bei der Umsetzung von Projekten auf den vom Arbeitskreis erarbeiteten Projekten liegen soll. Ein Arbeitskreismitglied regt an, die Erarbeitung eines gemeindeübergreifenden Tourismuskonzeptes in das Projekt-Nr. 61 zu integrieren. Hierfür sprechen sich 19 AK-Mitglieder aus, ein Arbeitskreismitglied enthält sich und ein Arbeitskreismitglied stimmt dagegen.
 - Von einem Arbeitskreismitglied wird die Frage gestellt, warum die Projekte „Gestaltung der Dorfplätze in der Dorfregion Edeweicht-West“, „Ausbau von Radwegen zur Steigerung der klimaneutralen Fortbewegung“ und „Entwicklung und Umsetzung eines touristischen Radwegekonzeptes „Radroute durch die Dorfregion““ nicht in einem Projekt zusammengefasst werden. Herr Mosebach verweist auf die Höchstfördersumme von 250.000 Euro pro eingereichtes Projekt. Im Rahmen der Antragsstellung (Stichtag 15.09) können Teilbereiche von mehreren Projekten, wenn sie sich gegenseitig ergänzen oder aufeinander aufbauen, in einem Antrag zusammengefasst werden.
- **Erarbeitung von Ideen und ersten Konzeptansätzen für das Projekt „Gestaltung der Dorfplätze in der Dorfregion Edeweicht-West“** durch Herrn Mosebach und den Arbeitskreis. Folgende Anregungen, Ergänzungen, etc. wurden eingebracht:
 - **Für alle Dorfplätze**
 - Fast alle Dorfplätze verfügen über Standorte für Altglascontainer. Die Etablierung eines Unterflursystems für Glascontainer wäre wünschenswert.

- Bei der Gestaltung der Dorfplätze soll auf eine einheitliche Gestaltung der Möblierung geachtet werden (gleiches Material, gleiche Sitzgelegenheiten, Leuchten, Müllbehälter, Schau- und Erklärtafeln, etc.).
 - Es wird vorgeschlagen, an jedem Dorfplatz einen Bouleplatz als verbindendes Element herzustellen. Gemeinsame Veranstaltungen, wie z.B. „Tour de Boule Edeweicht“ wären so möglich.
 - Von einigen Arbeitskreismitgliedern wurde eingeworfen, dass jeder Dorfplatz mit einem Wiedererkennungselement ausgestattet werden sollte. Hierfür würde sich beispielsweise ein Kunstobjekt (Skulptur) oder ein Brunnen anbieten. Möglich wäre auch eine gleiche Sitzgruppe (überdacht oder als Pavillon) in der Gestaltung an eine Mühle angelehnt, evtl. mit Brunnen. Als ein verbindendes Element könnte auch ein multifunktionales Gebäude dienen, das an allen Dorfplätzen über ein ähnliches Aussehen und die gleichen Funktionen verfügt.
 - Wenn möglich, sollen Grillplätze mit in die Gestaltung der Dorfplätze aufgenommen werden.
- **Osterscheps**
- Der Bouleplatz soll mit einer wassergebundenen Wegedecke südlich des Dorfplatzhäuschens angeordnet werden.
 - Die Fläche des Bouleplatzes soll für die Installierung eines Festzeltes genutzt werden
 - Plätze sollen mit Hecken eingefasst werden
 - Östliche Teilfläche: mit heimischen (alten) Obstsorten ausstatten – ähnlich wie ein grünes Klassenzimmer
- **Portslöge**
- Im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses soll der Vorplatz so gestaltet werden, dass der öffentliche und private Bereich eindeutig erkennbar ist.
 - Der Sportplatz muss erhalten bleiben, da er viel genutzt wird.
 - Die versiegelte Fläche zwischen Spielplatz und Sportplatz muss erhalten bleiben, da hier das Festzelt aufgestellt wird.
 - Es wird vorgeschlagen, den Spielplatzbereich neu zu entwickeln und zum Mehrgenerationenspielplatz zu gestalten.
 - Der Inselbereich mit der Schautafel soll aufgewertet werden. Von einem Arbeitskreismitglied wird vorgeschlagen, in diesem Bereich einen Brunnen zu installieren.
 - Die Schautafel könnte überarbeitet werden. Es soll ein einheitliches Layout und Erscheinungsbild für die Tafeln entwickelt werden, die an jedem Dorfplatz aufgestellt werden.
- **Süddorf**
- Von einem Arbeitskreismitglied wird darauf hingewiesen, dass Schallschutzmaßnahmen beim Dorfgemeinschaftshaus wünschenswert wären.
 - Seitens der Kirchengemeindevertretung wird erklärt, dass eine öffentliche Nutzung von Kirchengrundstücken oft begrüßt wird. Es dürfen jedoch keine Unterhaltungskosten für die Kirche entstehen (z.B. Gestaltung als Obstgarten -> Pflegeaufwand).
 - Die Grünfläche vor der Kirche könnte umgestaltet werden. Hierfür muss ein entsprechender Nutzungsvertrag mit der Kirche geschlossen werden. Das Nutzungskonzept sollte in Abstimmung mit der Kirche erstellt werden (keine Beeinträchtigung für den Sonntagsgottesdienst, sollte nicht unbedingt ein Platz zum Feiern werden).

- Im Bereich der Grünfläche soll die Oberflächenentwässerungssituation geprüft werden. Es wird vermutet, dass bei Regenereignissen in diesem Bereich Wasser schlecht abfließt.
- Bezüglich der Umnutzung oder des Erwerbs der Friedhoferweiterungsfläche sei eine kurzfristige Lösung eher unwahrscheinlich, so die Kirchengemeindevertretung.
- Die Lage des Kirchplatzes an der Bundesstraße würde sich positiv auf den Tourismus auswirken. Aus diesem Grund sollte der Kirchplatz zur Bundesstraße teilweise geöffnet oder ein weiterer Hinweis auf den Kirchplatz und die neue Nutzung installiert werden.
- **Husbäke**
 - Es wird angemerkt, dass der Parkplatz hier dringend benötigt wird. Hier parkt beispielsweise der Turnverein, der Schützenverein, etc.
 - Die Spielfläche im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses kann in der Fläche kleiner geplant werden. Der Kindergarten erhält zukünftig eigene Außenspielbereiche und wird diesen Bereich nicht mehr so intensiv nutzen.
 - Die Hecke zwischen dem Spielplatz und den Gebäuden soll verlagert werden. Der Bereich wäre zu sehr verschattet.
- **Wittenberge**
 - Der Wendeplatz für den Schulbus muss erhalten bleiben.
 - Es wird auf die Problematik mit den Glascontainern hingewiesen.
 - In die Gestaltung des Dorfplatzes soll ein Grillplatz installiert werden.
 - Das Buswartehäuschen soll durch ein multifunktionales Gebäude ersetzt werden.
 - Einige Bereiche können entsprechend der Skizze aus dem Arbeitskreis mit alten Obstbäumen gestaltet werden.
- **Edeweicht**
 - Eine Möglichkeit wäre, die Bushaltestelle auf das Flurstück 6/41 zu verlegen.
 - Von einem Arbeitskreismitglied wird formuliert, dass das Anfahren der Bushaltestelle für den Busverkehr an der Hauptstraße einfacher ist. Aktuell parken viele ungeordnet im Bereich der Bäckerei und der Tankstelle, sodass der Bus oft warten muss, da er diesem Bereich nicht passieren kann.
 - Der Bereich der jetzigen Bushaltestelle könne zum Dorfplatz ausgestaltet werden. Hierfür wäre die Verlegung der Sperrung zur Ackerstraße notwendig. Die Zufahrt der angrenzenden Gebäude muss beachtet werden.
 - Im Bereich der vorhandenen Stellplätze müssen die Stellplätze des Hotelbetriebes „Ammerländer Hof“ erhalten bleiben.
 - Es dürfen keine Einschränkungen für die Bäckerei Lohmann entstehen (Stellplätze, Umfahrung ggf. behalten, falls gewünscht). Es sollen Gespräche mit Herrn Lohmann bis zur nächsten Arbeitskreissitzung stattfinden.
- Seitens der Gemeinde wird vorgetragen, dass der Vorstand des Bürgerbusvereins vorgeschlagen hatte, seine Arbeit in einer Arbeitskreissitzung vorzustellen. Der Arbeitskreis hatte sich dafür ausgesprochen, dass bei Detailplanungen der Bürgerbusverein miteingebunden wird.
- **Verabschiedung aller Anwesenden** durch Herrn Lüttmann und Herrn Mosebach

Ausblick: Die **15. Arbeitskreissitzung** wird am **Donnerstag, 13.06.2018 um 18:30 Uhr** im **Dorfgemeinschaftshaus in Husbäke, Bachmannsweg 55, stattfinden**. Hierin wird die Gestaltung der Dorfplätze detaillierter behandelt.

Rastede, den 03.06.2019

gez. Anastasia Werschinin
i. A. Werschinin

Planungsbüro
Diekmann • Mosebach & Partner